

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 12. März 1936

Nachlass Faulhaber 10017, S. 18

Stand: 26.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 12.3.36. Weihbischof Schauer: Über den Abbau der Hochschulprofessoren eine Mitteilung. Hat verschiedene Weihen, auch in Niederaltaich. Die Bücher bei den Neupriestern werden schon länger überprüft.

Graf Quadt: Will bei den Wahlversammlungen reden. Was auf dem Wahlzettel steht, soll vorher veröffentlicht werden. Ich auf sein Befragen: Der Kampf gegen Papsttum und alle Dogmen unerhört. Wir haben vor den Verhandlungen Cautelen verlangt. Er: Ob wir wirklich auf die Denkschrift keine Antwort bekommen hätten. - Ich erzähle, wie es ging. Meine Papstpredigt.

[Einfügung: „Dr. Pöll überreicht seine philosophische Dissertation. Der Weg des Privat dozenten ist heute sehr schwer geworden. Wir müssen immer wieder Nachwuchs haben, aber es wird außerhalb der Theologie sehr schwer. Die Seelsorge bietet auch Gelegenheit zur Bibelstunde mit den geistig Höherstehenden, und Freude in der Seelsorge. Wirtschaftlich nicht in Sorge.“]

16.00 Uhr La Rosée aus dem Krankenhaus gestern entlassen. Sehr müde.